

# Garmin Velothon Berlin

Bericht von Jan Roschlaub

Berlin, 09.06.2013



## 13000 Radler in Berlin am 9. Juni 2013



Fünf Uhr morgens, der Wecker klingelt und es geht los, das Teichlandtrikot anziehen, passende Hose dazu, Kaffee, schnell ne Semmel geschmiert und ab. 6 Uhr Treffen in Maust. Zwei VW-Transporter stehen beladen mit 15 Fahrrädern und Rucksäcken bereit, um uns nach Berlin zu fahren, dazu der schnelle weiße BMW von Ralf. In den ersten küssenden Strahlen der Morgensonn geht's pünktlich 6 Uhr 15 auf die Straße, noch schnell Andreas Kano in Cottbus eingeladen und dann war bis Berlin kein Halten mehr.



In Berlin mussten wir erst mal die auf der Autobahn gesperrten Ausfahrten passieren (Grund war irgend so ein blödes Radrennen), um dann in der Potsdamer Strasse eine Parkmöglichkeit für alle Autos zu finden. Gleich wurden die Räder zusammengebaut (hatte auch jeder seinen Laufradsatz?), noch mal schnell schick gemacht und dann früh gemütlich in einer großen Truppe durch das erwachende Berlin zum Potsdamer Platz und dann zum Brandenburger Tor. Noch 3 km bis zum Startplatz laut Navi (Garmin?) Das schaffen wir locker, hatten wir uns doch fast alle für die 120 km angemeldet. Leider konnten Klaus Gischke, Li-ane und Gerd Volkmer nicht mitfahren, wir hatten aber zumindest mit Matthias Wolke einen guten Ersatzfahrer. Viele, die so waren wie wir, waren auch auf dem

Weg dahin. Wir suchten uns unseren Startblock (G ☺), machten uns einen Treffpunkt im Zielbereich aus (die große Bierflasche, was sonst) und begaben uns an den Start.



Nach einer sonnigheißen und langweiligen Dreiviertel-Stunde Wartezeit am Start war es endlich soweit, es kam Bewegung ins Feld. Zirka 7000 bunte und surrende Radler kamen in Bewegung, kein Halten mehr und ab ging die Post. Die ersten Kilometer ging es dann mal gleich auf über 40 km/h rauf, durch Berlin, Richtung Spandau, am Wannensee entlang durchs Grün bergig hoch und runter, an der A115 entlang nach Zelendorf, Teltow, über Stahnsdorf und Neubereen ins Nuthetal Land. In einer herrlichen grünen Gegend fuhrten wir zielstrebig nach Ludwigsfelde. Da blieb sogar mal Zeit, sich ein wenig umzuschauen, sofern man nicht nur rumkacheln wollte. In Ludwigsfelde (bei km 63) gab es Essen und Trinken, wer wollte konnte sich dort ein wenig erholen. Dann weiter, auf die B101, die freundlicherweise für uns Radler gesperrt wurde, nach Berlin. Leicht bergan und eine Brise von vorn machten einen schönen kleinen Kraftakt draus. In Berlin empfingen uns dann Strassen, die den Namen nicht mehr verdienen, es klapperte sehr. Dafür gab es am Streckenrand ein wenig Tam Tam zur Motivation. Auf dem ehemaligen Flugplatz Tempelhof kam ich mir vor, wie ein Rosinenbomber, nicht nur von der Figur her, auch von der Geschwindigkeit her wurde es wieder langsam, der Wind blies recht stark. Also schnell wieder weg da, Richtung Neukölln, Kreuzberg und Friedrichshain, über die Spree, an der Eastside Galerie vorbei und zum Alexanderplatz, noch schnell eine Runde um das Bundeskanzleramt, zur Goldelse und der Schlusspurt über die Strasse des 17.Juni in das Ziel. 115 km waren geschafft, sehr sonnig, warm und ohne Regen, durch eine schöne Gegend.



Alle kamen nach 3 Stunden mit geringen Abständen nach und nach ins Ziel. Heinz Noack hat als ältester Teilnehmer (75 Jahre!) sogar die Altersklasse Senio-

ren6 gewonnen, ihm und allen anderen herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Leistung (über 30 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit). Was blieb war Transponder abgeben, Medaille holen, die anderen suchen. Wir trafen und erholten uns im Zielbereich, tranken ein wenig das Erdinger Alkoholfrei, mussten auch was Essen.



Evelyn Skalske und Günter Kretschmar stießen dann auch zu uns, sie hatten beide die 60km-Strecke absolviert.

Ja und schon war alles wieder vorbei, zurück zu den Autos, alles wieder auseinander nehmen, verpacken und Abfahrt nach Cottbus und Maust. Abends hat wohl jeder noch einmal Revue passieren lassen und nachdem die Anstrengung und der erste Schmerz vorbei war, was gibt's da Schöneres als die Anmeldung und die Vorfreude auf das nächste Radlevent.

## Ergebnisse:

### 120 km Strecke

Platz	Pl.AK	Name	AK	Fahrzeit	km/h
1043	455	Kano, Andreas	MSEN2	02:53:29	39,29
1775	280	Arndt, Gunnar	MSEN3	03:00:51	37,69
1776	281	Kirsch, Ralf	MSEN3	03:00:51	37,69
1809	290	Wolke, Matthias	MSEN3	03:01:03	37,65
2731	11	Glück, Peter	MSEN5	03:09:44	35,93
3169	1323	Roslaub, Jan	MSEN2	03:14:10	35,11
3739	703	Scheibel, Gerhard	MSEN3	03:21:00	33,91
4039	161	Poppe, Gert	MSEN4	03:26:37	32,99
216	24	Gischke, Heidrun	WSEN3	03:30:12	32,43
4243	835	Hansel, Andreas	MSEN3	03:31:21	32,25
4255	184	Scharkowski, Dieter	MSEN4	03:31:39	32,21
253	30	Kirsch, Ines	WSEN3	03:38:56	31,13
4506	1848	Niesche, Frank	MSEN2	03:38:56	31,13
4507	1	Noack, Heinz	MSEN6	03:38:57	31,13
4508	883	Rademacher, Jörg	MSEN3	03:38:57	31,13
4892	975	Thiel, Klaus Peter	MSEN3	04:04:34	27,87

### 60 km Strecke

Platz	Pl.AK	Name	AK	Fahrzeit	km/h
-	-	Kretschmar, Günter	MSEN3	02:28:15	25,09
857	306	Skalske, Evelyn	WSEN2	02:28:15	25,09